
Produktname: Melanopsin Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13815**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	OPN4
Alternative Namen	OPN4; MOP; Melanopsin; Opsin-4
Gen-ID	94233.0
SwissProt ID	Q9UHM6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem OPN4, hergestellt. Aminosäurebereich: 429–478

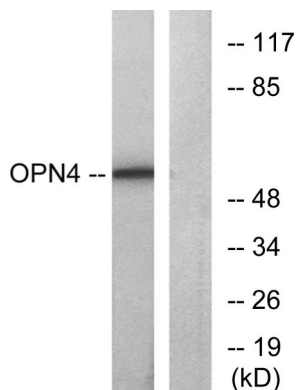
Hintergrund

Opsine gehören zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Dieses Gen kodiert ein photorezeptives Opsinprotein, das in den Ganglien- und Amakrinzellschichten der Retina exprimiert wird. Bei Mäusen projizieren Axone retinaler Ganglienzellen, die dieses Gen exprimieren, zum Nucleus suprachiasmaticus und anderen Hirnkernen, die an der circadianen Lichtsynchronisation beteiligt sind. Bei Mäusen ist dieses Protein über einen G-Protein-Signalweg an einen transienten Rezeptorpotential-(TRP)-Ionenkanal gekoppelt und erzeugt eine physiologische Lichtantwort durch Membrandepolarisation und Anstieg des intrazellulären Kalziums. Das Protein fungiert als sensorisches Photopigment und besitzt möglicherweise auch Photoisomeraseaktivität. Experimente mit Knockout-Mäusen zeigen, dass dieses Gen die Lichtsynchronisation abschwächt, aber nicht vollständig aufhebt. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von Refcaution: Die hier gezeigte Sequenz stammt aus einer automatischen Ensembl-Analysepipeline und sollte als vorläufiges Ergebnis betrachtet werden.] Funktion: Photorezeptor, der für die Regulation des zirkadianen Rhythmus benötigt wird. Trägt zum Pupillenreflex und anderen nicht-bildgebenden Lichtreaktionen bei. Kann möglicherweise kovalent gebundenes all-trans-Retinal zu 11-cis-Retinal isomerisieren. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Opsin-Subfamilie. Subzelluläre Lokalisation: Befindet sich im Soma, in den Dendriten und im proximalen Teil der Axone bestimmter retinaler Ganglienzellen. Gewebespezifität: Auge. Die Expression ist auf die Ganglien- und Amakrinzellschichten der Retina beschränkt.

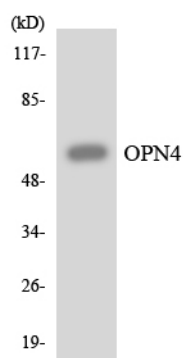
Forschungsbereich

Neurowissenschaften; Sinnessystem; Sehsystem

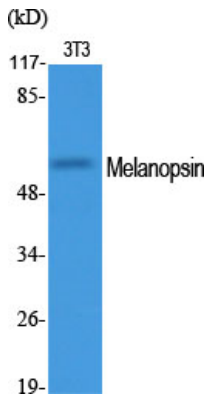
Bilddaten



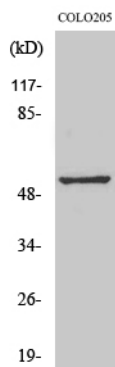
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO-Zellen unter Verwendung des OPN4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



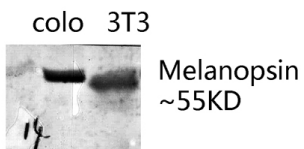
Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des OPN4-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Melanopsin-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von COLO205-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Melanopsin-Antikörpers



Western-Blot-Analyse verschiedener Lyseprodukte unter Verwendung eines polyklonalen Melanopsin-Antikörpers. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.